



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM
Stabsbereich Recht

Einführung

Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)



Entstehung des neuen Gesetzes

- **1982: Neues Gesetz abgelehnt in Volksabstimmung**
- **1998: Entwürfe zum AuG**
- **2002: Botschaft des Bundesrats zum AuG, Berücksichtigung des Freizügigkeitsabkommens EU**
- **16.12.2005: Verabschiedung im Parlament (zusammen mit Teilrevision Asylgesetz)**
- **Referendum**
- **24.9.2006: Volksabstimmung (68% Ja)**
- **Ausarbeitung Verordnungen mit Kantonsvertretern**
- **Vernehmlassung Verordnungen: April – Juni 2007**
- **24.10.2007: Beschluss Bundesrat, Inkraftsetzung AuG mit Verordnungen am 1.1.2008**



Ziele des AuG

- **Begrenzte Zulassung für Erwerbstätige ausserhalb EU/EFTA: Spezialisten, qualifizierte Arbeitskräfte. Vorrang, Kontingentierung, Kontrolle der Lohn- und Arbeitsbedingungen bleiben bestehen.**
- **Punktuelle Verbesserung der Rechtsstellung: Berufliche und geographische Mobilität, Familiennachzug**
- **Integration: Ziele im Gesetz, „fördern und fordern“, Integrationsvereinbarung, Koordination**
- **Missbrauchsbekämpfung: Verweigerung Eheschliessung, neue Strafbestimmungen, verbesserter Datenaustausch**
- **Politische Legitimation: Gesetzesstufe, ANAG = 1931**



Wichtigste Neuerungen im AuG

1. Anmelde- und Bewilligungsverfahren:

- **Grundsatz: Aufenthalt im Ausland während des Gesuchsverfahrens**
- **Keine Anmeldung bei Erwerbstätigkeit bis zu 4 Monaten, wenn eine Zusicherung oder ein Visum ausgestellt wurde (Ausnahme: Cabaret-Tänzerinnen)**
- **Aufnahme einer längeren Erwerbstätigkeit nach Anmeldung, wenn eine Zusicherung oder ein Visum ausgestellt wurde (Ausnahme: Cabaret-Tänzerinnen)**
- **Anmeldepflicht bei Wochenaufenthalt**



Wichtigste Neuerungen im AuG

2. Zulassung mit Erwerbstätigkeit:

- **Neu Zulassungsregeln für:**
 - **Personen mit abgeschlossenem Studium in der Schweiz, sofern wissenschaftliches Interesse**
 - **Au-Pair - Angestellte auch ausserhalb der EU- und EFTA-Staaten**
 - **Opfer sowie Zeuginnen und Zeugen von Menschenhandel**
- **Kontingentsperiode vom 1. Januar – 31. Dezember**



Wichtigste Neuerungen im AuG

3. Familiennachzug:

- **Verweigerung der Eheschliessung bei offensichtlichen Scheinehen, analog bei eingetragener Partnerschaft**
- **Familiennachzug zu Schweizer/innen: Gleichbehandlung mit EU / EFTA – Angehörigen gemäss Freizügigkeitsabkommen**
- **Familiennachzug für Kurzaufenthalter und Studierende**
- **Familiennachzug innerhalb von 5 Jahren, bei Kindern über 12 Jahren innerhalb 1 Jahr**
- **Niederlassungsbewilligung für Kinder nur bis 12 Jahre (bis 18 Jahre Aufenthaltsbewilligung)**



Wichtigste Neuerungen im AuG

3. Familiennachzug:

- **Anspruch auf Erwerbstätigkeit der ausländischen Ehegatten und Kinder von Schweizer/innen und Niedergelassenen**
- **Unabhängiges Aufenthaltsrecht der Familienangehörigen nach 3 Jahren und bei guter Integration oder in Härtefällen**



Wichtigste Neuerungen im AuG

4. Mobilität:

- **Aufenthaltsbewilligung: Anspruch auf Berufs-, Stellen- und Kantonswechsel, keine zusätzliche Bewilligung (Einverständnis) bei Tätigkeit in anderem Kanton. Kein Anspruch auf selbständige Erwerbstätigkeit.**
- **Kurzaufenthaltsbewilligung: Anspruch auf Ausübung der bewilligten Tätigkeit in der ganzen Schweiz. Stellenwechsel nur in begründeten Fällen**
- **Grenzgängerbewilligung: Nach 5 Jahren Anspruch auf Verlängerung sowie Stellen- und Kantonswechsel**



Wichtigste Neuerungen im AuG

5. Beendigung des Aufenthalts:

- **Rückkehrhilfe in bestimmten Fällen auch im Ausländerbereich möglich (Rückkehr in Krisengebiet; Opfer Menschenhandel; Cabaret-Tänzerinnen, die Opfer von Ausbeutung sind)**
- **Ersatz Ausweisung durch Widerruf der Niederlassungsbewilligung**
- **Erlass einer Verfügung bei formloser Wegweisung auf Verlangen (Flughafenverfahren, Grenze, Inland)**
- **Abschaffung Ausdehnung Wegweisung durch BFM**
- **Einreisesperre wird ersetzt durch Einreiseverbot, Gründe im Gesetz aufgeführt**



Wichtigste Neuerungen im AuG

6. Missbrauchsbekämpfung:

- **Verstärkung Zwangsmassnahmen (seit 1.1.07), ab 1.1.08 zusätzlich Haft ab Empfangsstelle bis 20 Tage**
- **Transportunternehmen: Sorgfalts- und Betreuungspflicht, mit Sanktionsmöglichkeit; Datenaustausch mit Grenzkontrollbehörden (Einführung aber erst mit Schengen)**
- **Gesichtserkennungssystem bei der Ankunft am Flughafen**
- **Erhebung von biometrischen Daten zur Identifikation und Sicherung der Identität (vorerst nur Foto und Fingerabdruck)**



Wichtigste Neuerungen im AuG

6. Missbrauchsbekämpfung:

- **Verbesserter Datensaustausch (regelmässige Datenbekanntgabe an die Migrationsbehörden)**
- **Sorgfaltspflicht der Dienstleistungsempfänger**
- **Generelle Erhöhung der Strafandrohungen**
- **Neuer Straftatbestand: Täuschung der Behörden (v.a. Scheinehen, falsche Angaben im Visumverfahren)**
- **Neuer Straftatbestand: Missachtung der Einreisevoraussetzungen anderer Staaten**



Abgelehnte Vorschläge des Bundesrats zum AuG

- **Kein Anspruch auf Familiennachzug der Personen mit Aufenthaltsbewilligung**
- **Kein Anspruch auf Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung nach 5 Jahren**
- **Kein Anspruch auf die Niederlassungsbewilligung nach 10 Jahren**
- **Keine Verpflichtung der Arbeitgeber zur Schaffung von Ausbildungsplätzen bei Bewilligungserteilung**